

GGR-Geschäfte

261

Verkehr; Verkehrsplanung; Verkehrssicherheit

P

Dringliche Motion SVP; "Errichtung von Fussgängerstreifen an der Bielstrasse und Aarbergstrasse"; 2023/8

Hunziker Thomas: Die Dringliche Motion SVP; "Errichtung von Fussgängerstreifen an der Bielstrasse und Aarbergstrasse"; 2023/8 wurde am Anfang der Sitzung als dringlich erklärt und in der Traktandenliste ergänzt.

Löffel Sandra, SVP: Bereits an der letzten GGR-Sitzung hat die Rednerin die Argumente erläutert, warum die Fraktion SVP gegen eine Begegnungszone mit Tempo 20 und für Fussgängerstreifen in Tempo 30 ist.

Einige Standpunkte:

- Der Rednerin ist keine andere Strasse bekannt, mit einer Begegnungszone an einer so hoch frequentierten Strasse (inkl. öffentlichen Verkehr und Blaulichtorganisationen), welche funktioniert.
- Bei einer Quartierstrasse können solche Zonen durchaus Sinn machen. Aber nicht an einer Hauptachse wie hier. Gesehen werden kann das auch an der Bahnhofstrasse. Der öffentliche Verkehr kann es sich nicht leisten, jedes Mal anzuhalten. Es ist die falsche Strasse dafür.
- Zudem ist die Entscheidung auf Grund einer falschen Ausgangslage getroffen worden, da nun doch ein Fussgängerstreifen in einer 30er Zone möglich ist.
- Für die Sicherheit «Rad steht, Kind geht» ist der Fussgängerstreifen prädestiniert, um so ganz klare Verhältnisse zu schaffen und für die nötige Sicherheit zu sorgen.
- Weiter kann eine Begegnungszone für den Verkehr auf Grund von Umfahrungen zu Überlastungen führen.
- Der Marktplatz wird gerne für Anlässe genutzt. Die Anlässe finden oft bis direkt an den Strassenrand statt. Hier besteht dann zusätzliches Gefahrenpotenzial für die FussgängerInnen und AutofahrerInnen. Die Sicherheit ist so noch weniger gewährleistet.
- Bedenkt, dass FussgängerInnen auf der gesamten Fläche immer Vortritt haben. Dies wird unweigerlich zu noch viel mehr Rückstau führen, als es bereits jetzt gibt.

Die Fraktion SVP ist überzeugt, dass die Fussgängerstreifen die einzig richtige Lösung sind und so allen Bedürfnissen gerecht werden könnte. Dieser gute Kompromiss sollte eigentlich von jeder Partei, von links bis nach rechts, vertreten werden können.

Häni Patrick, Gemeinderat, SVP: Der GR verzichtet auf eine Stellungnahme, da diese in einer so kurzen Zeit nicht seriös gemacht werden könnte.

Beilagen

Postulat SVP

